

Ausstellung „Surreale Welten“

Ausstellungseröffnung:
25.06.2019 um 14:00 Uhr
im
Stadtmuseum Siegburg
Markt 46
53721 Siegburg

Unsere Kunstausstellung umfasst den Bereich der surrealen und abstrakten Welten, angeknüpft an den Lebensraum der SchülerInnen.

So entstanden in den Lernfamilien 5- 10 Exponate zum Thema Verfremdung von Stadt- und Industrielandschaften mit regionalem Bezug. Dazu wurden Ausdrücke aus dem Internet, Fotos, Kalendervorlagen aus dem Rhein-Sieg-Kreis bearbeitet und verfremdet sowie eigene abstrakte Motive entworfen.

Mit großem Spaß, Eifer und viel Fantasie erstellten unsere SchülerInnen Collagen, Rollagen, Spachtel- und Kreidebilder, Zeichnungen und Plastiken zu diesem Thema. Sie schufen interessante, abstrakte Formen und Strukturen, stellten neue Beziehungen zwischen den Objekten her und bildeten Ausschnitte des Rhein-Sieg-Kreises in einer 2 X 2 m großen Plastik ab.

Einige Arbeiten orientierten sich an den Werken großer Vorbilder, wie z.B. Gerhard Richter, Max Ernst, Picasso, dem Fotomaler Detlef Münnich etc.



Die SchülerInnen nutzten u.a. die Technik der Collage, um ein neues Ganzes zu schaffen und die vorhandenen Bildmotive in einen andersartigen Wirkungszusammenhang zu setzen. Als Bildvorlagen dienten das Pleistalwerk in Niederpleis, das Kloster auf dem Michaelsberg in Siegburg etc. Auch die Ansichten der Asklepios-Klinik in Sankt Augustin wurden „kurzerhand“ auseinandergeschnitten und im Dialog, mittels der Technik der Rollage, wieder in einer neuen Beziehung aufgeklebt. Dadurch entstanden veränderte Bildaussagen mit zunehmender Abstraktion, Überdehnungen und Verzerrungen der ursprünglichen Bilder sowie neue geometrisch betonte Ordnungen. Diese Technik nutzten schwerpunktmäßig die Klassen 8-10.

In einem Spiel mit dem Zufall experimentierten die 5er Klassen mit viel Kreativität und Freude am praktischen Tun mit der Spachteltechnik und entwickelten interessante ästhetische Lösungen und eigene abstrakte und surreale Ausdrucksmöglichkeiten. Die entstandenen Formen und Strukturen inspirierten die SchülerInnen zur phantasievollen Reflexion. Bildmotive aus dem Rhein-Siegkreis, u.a. das Stadtmuseum, wurden nach dem Vorbild von Gerhard Richter übermalt, ebenso wurden eigenständige abstrakte Exponate mit ansprechender ästhetischer Wirkung geschaffen. Aus einigen Werken suchten die Schüler Ausschnitte und fertigten vielfältige Kunstpostkarten an, die im Museum verkauft werden, um neue Kunstprojekte zu finanzieren.

Mit der Kreidetechnik „zauberten“ die SchülerInnen auf den gleichen Häuservorlagen, mit individueller Farbgestaltung in der Manier von Claude Monet unterschiedlichste Lichtverhältnisse und ließen damit das Objekt jeweils anders wirken.

Wo gehören wir hin? Was ist mein Zuhause? Diese Frage stellte der freischaffende Künstler Andreas Rein seiner Kunst-AG. Seine SchülerInnen entwickelten eine Antwort in Form einer 2 X 2 m großen Plastik. Sie gestalteten ein Daheim, ihr Zuhause, einen Ort, wo wir uns hingezogen und wohlfühlen.

Ganz individuell richtete sich Jeder seinen Karton ein, schnitt aus Styropor seine Objekte, beklebte und bemalte sie, um ihm seine Form und seine Inhalte zu geben. Die individuelle Arbeit wurde an der Wand zu einer Einheit zusammengefasst, zum gemeinsamen Wohnerlebnis. Eine Stadt entstand, schlussendlich sogar ein Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis.

Die Gemeinschaftshauptschule Niederpleis legt besonderen Wert auf jährlich stattfindende Ausstellungen von Werken der SchülerInnen im Dialog mit der Gemeinde, mit Museen, sozialen Trägern, Handwerk und Industrie im Einzugsbereich der Schule. Dies bereichert die künstlerische Arbeit und verdeutlicht die Verzahnung von Schule und Gesellschaft. Zudem wird das Selbstwertgefühl unserer SchülerInnen und der Werkstolz durch öffentliche Ausstellungen deutlich gesteigert.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, dann erwerben Sie gerne die erstellten Exponate und die Kunstpostkarten, um einen Ausbau unseres Kunstbereichs zu unterstützen!

Herzlichen Dank